

## **Kath. Pfarramt Hl. Familie**

Ernst-Thälmann-Str. 73

15562 Rüdersdorf

Tel.: (033638) 22 62

Fax: (033638) 89 58 27

E-Mail: [hl.familieruedersdorf@gmx.de](mailto:hl.familieruedersdorf@gmx.de)



## **6. Sonntag im Jahreskreis** **14.02.2021**

Liebe Gemeindemitglieder,

zu einem Jahr der Barmherzigkeit hatte Papst Franziskus 2015/16 eingeladen. „Seid barmherzig, wie auch Euer Vater im Himmel barmherzig ist“ (Lk 6,31) ist für die Jahreslosung 2021 in der evangelischen Kirche gewählt worden. Ein Herz für andere haben und barmherzig handeln, das begegnet uns auch im heutigen Abschnitt aus dem Markusevangelium.

Ein an Aussatz Erkrankter bittet Jesus um Hilfe. Als Aussätziger musste er in Distanz zu anderen Menschen leben, im Abstand, ausgegrenzt aus der Gemeinschaft, vor der Tür und den Toren der Stadt.

Jesus wendet sich nicht ab, er wendet sich ihm zu, streckt die Hand zu ihm aus, berührt ihn, heilt ihn. Er konnte wieder in die Nähe und die Gemeinschaft mit anderen treten, mit ihnen leben. Da er nicht mehr als unrein galt, konnte er auch in der Glaubensgemeinschaft die Riten vollziehen, in der die Beziehung zu Gott zum Ausdruck kommt. Das steht für die tiefere Dimension der Heilung, sie ist ganzheitlich. Gottes Zuwendung und Heil wird sichtbar, konkret erfahrbar.

In einer Übersetzung von Psalm 17 heißt es: "Wirke an uns das Wunder deiner Liebe." Dieser Liebe Gottes in unserem Leben vertrauen, sie annehmen und erbitten wie der Aussätzige, von dem das Markusevangelium berichtet, das kann auch Quelle für ein Zeichen der Liebe zu anderen am heutigen Valentinstag sein.

Zum Leben des Hl. Valentin finden sich einige überlieferte Beschreibungen.

Angeblieh soll Valentin aus Ternia am 14. Februar im Jahr 269 n. Chr. hingerichtet worden sein. Später wurde er als Märtyrer (bedeutet: einer, der um seines Glaubens willen hingerichtet wurde; wörtlich: Zeuge) heiliggesprochen.

Sein Vergehen war: Er soll illegale Trauungen nach christlichem Ritus vorgenommen haben.

Damals wurden in Rom Trauungen nicht nach christlicher, sondern nach römischer Sitte vorgenommen – das heißt: im Namen der römischen Götter und vor allem, des römischen Kaisers. Und es gab Menschen, die durften gar nicht heiraten – zum Beispiel Soldaten oder Sklaven.

Valentin soll sie dennoch getraut und mit Blumen aus seinem Garten beschenkt haben. Ihre Ehen – so sagt man – standen unter einem besonders guten Stern.

Diese und andere Legenden ranken um den heiligen Valentin – und so haben die Christen jedes Jahr am 14. Februar – dem Tag seiner Hinrichtung – an den heiligen Valentin gedacht und Gott dafür gedankt, dass es ihn gegeben hat.

Der Valentinstag, wie wir ihn heute kennen, wurde bei uns in Deutschland im Jahre 1945 Brauch. In Amerika, England und Frankreich gab es ihn schon früher. Vielleicht war es nach dem Krieg besonders wichtig, einander zu zeigen, wie sehr man sich liebt und braucht; vielleicht haben auch Soldaten die Sitte aus ihrer Heimat oder aus der Gefangenschaft mitgebracht.

Aus der Begegnung und Berührung mit Jesu Wort können wir auch heute leben, aus dem, was er sagt und wirkt, im Vertrauen, das dies auch für uns heilend und heilsam unser Leben verändert.

„Wirke an uns das Wunder deiner Liebe“, so können wir mit den Psalmworten bitten.

Es grüßt Sie herzlich

Martin Pietsch

Mittwoch 17.02.21 <b>Aschermittwoch</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Rüdersdorf</b>
<b>Sonntag</b> 14.02.21 <b>1. Fastensonntag</b>	<b>09.00 Uhr</b> <b>11.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe, Rüdersdorf</b> <b>Hl. Messe, Schöneiche</b>

Die Kollekte **Aschermittwoch**: für die Aufgaben unserer Pfarrgemeinde

Die Kollekte am **kommenden Sonntag**: Caritaskollekte.

Sie ist bestimmt für die Unterstützung der Arbeit der Beratungsstellen der Caritas in unserem Erzbistum – der Allgemeinen sozialen Beratung:

Dies ist ein Hilfsangebot für Familien, für alte Menschen, die von Altersarmut betroffen sind, für Menschen mit sozialen, finanziellen und familiären Problemen.

Der Caritasverband hat dafür sechs Beratungsstellen in Berlin, vier in Brandenburg und vier in Vorpommern

## Hinweise

Für die **Feier der Gottesdienste** sind derzeit eine Reihe von Regelungen und Auflagen zu beachten und umzusetzen. Sie sind in den staatlichen Vorgaben sowie im "Schutzkonzept" und weiteren Regelungen unseres Erzbistum gegeben.

Daraus ergibt sich auch eine **begrenzte Anzahl von Teilnehmenden** an den Gottesdiensten in unseren Kirchen. Eine **vorherige Anmeldung** zum jeweiligen Gottesdienst über das Pfarrbüro ist erforderlich, eine Dokumentation der Teilnehmenden (Kontaktnachweis) wird entsprechend der staatlichen Vorgaben erstellt.

Im **Theresienheim** ist kein Besuch der der Kapelle möglich.

Das **Schutzkonzept** und **Informationen zur Anmeldung** sowie aktuelle Hinweise und weitere Informationen liegen aus und erfahren Sie auch auf der Internetseite unserer Pfarrgemeinde: [www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org](http://www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org)

Im **Pfarrbüro** ist unsere Pfarrsekretärin Frau Mauve dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr zu erreichen.

Telefon Pfarrbüro: (033638) 22 62, E-Mail: [hl.familieruedersdorf@gmx.de](mailto:hl.familieruedersdorf@gmx.de)

Pfr. Pietsch ist zu erreichen über E-Mail: [martin.pietsch@erzbistumberlin.de](mailto:martin.pietsch@erzbistumberlin.de)

Gemeindereferent H. Stachowiak ist zu erreichen: Tel.: (0152) 28 72 88 13